

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Großherzogtums Oldenburg

Meine, J. Meine, J.

Oldenburg, 1887

A. Das Herzogtum Oldenburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7198

25. Das Großherzogtum Oldenburg besteht aus dem Herzogtum Oldenburg, dem Fürstentum Lübeck und dem Fürstentum Birkenfeld.

A. Das Herzogtum Oldenburg.

Die Landkarte vom Herzogtum Oldenburg.

26. Das Herzogtum Oldenburg wird im Norden durch die Nordsee, im Westen, Süden und Osten durch die preussische Provinz Hannover und an einer kleinen Stelle im Osten durch das Bremer Gebiet begrenzt.

27. Das Herzogtum Oldenburg liegt zwischen 2 Flüssen, nämlich zwischen der Weser und der Ems.

28. Die Gewässer des Herzogtums Oldenburg fließen theils zur Weser, theils zur Ems und theils zur Nordsee.

29. Das Herzogtum Oldenburg dacht nach 3 Seiten hin ab, nämlich nach Osten hin zur Weser, nach Westen hin zur Ems und nach Norden hin zur Nordsee.

Erklärungen.

Eine Quelle ist da, wo Wasser aus der Erde hervorbricht.

Das Bett oder die Stromrinne eines Flusses ist die Vertiefung, in der das Wasser fließt.

Ein Bach ist ein schmales fließendes Gewässer.

Ein Fluß ist ein breiteres fließendes Gewässer.

Ufer nennt man die Ränder eines Gewässers.

Ein Hauptfluß ist jeder Fluß, der ins Meer fließt.

Ein Nebenfluß ist ein Fluß, der in einen Hauptfluß fließt.

Ein Zufluß ist ein Fluß, der in einen Nebenfluß fließt.

Ein Strom ist ein großer Fluß, der ins Meer mündet.

Die Mündung eines Flusses ist da, wo dieser sich in einen andern Fluß oder ins Meer ergießt.

Stromabwärts nennt man die Richtung von der Quelle nach der Mündung.

Stromaufwärts nennt man die Richtung von der Mündung nach der Quelle.

Sieht man stromabwärts, so ist rechts das rechte und links das linke Ufer des Flusses.

30. Die Flüsse des Herzogtums Oldenburg.

a. In die Weser fließen:

1. die Dichtum mit der Delme,

2. die Hunte mit

Lethe und Haaren von links und mit

Ollen nebst Berne von rechts,

3. die Drepte.

Die Hunte entsteht auf dem Wesergebirge und mündet bei Etzflath in die Weser. Von Oldenburg an ist die Hunte schiffbar. — Nähere Beschreibung ihres Laufes. — Quelle und Mündung der Haaren.

b. In die Nordsee fließen:

1. die Jade und 2. die Made.

c. In die Ems fließen:

1. die Haase, entsteht aus der Osnabrücker Haase und der Lager Haase mit der Dinkel;

2. die Leda; diese entsteht aus mehreren Gewässern: Behne und Aue bilden das Godensholter Tief; Söste und Lahe bilden das Barßeler Tief; Godensholter Tief, Barßeler Tief und Auer Tief bilden die Zümme; die Sater Ems mit der Marka fließt zur Zümme und bildet mit dieser die Leda. Die Leda mündet bei Leer in die Ems.

31. Der Hunte-Ems-Kanal ist ein Kanal, welcher die Hunte mit der Ems verbindet.

Erkl. Ein Landsee ist ein größeres Gewässer, welches ganz von Land umgeben ist.

32. Im Herzogtum Oldenburg sind folgende Landseen:

1. der Dümmer See,
2. das Dosen Meer,
3. das Sager Meer,
4. das Zwischenahner Meer und (an der Grenze des Landes),
5. das Bullenmeer.

33. Die Bodenarten im Herzogtum Oldenburg sind: 1. die Geest oder der Sandboden, 2. das Moor und 3. die Marsch oder der Kleiboden.

34. Der Norden des Herzogtums besteht größtenteils aus Marsch, der Süden aus Geest und die Mitte aus Moor.

Produkte der Marsch sind: Heu, Hafer, Gerste, Weizen, Feldbohnen, Raps, Kopfkohl, Gans, Pferde, Rindvieh, Marschschafe, Butter und Käse.

Brennmaterial wird eingeführt, auch teilweise durch Bohnenstroh und Rapsstroh ersetzt.

Verbesserung des Marschbodens durch Bühlen. — Das Saatkreschen.

Produkte des Moores sind: Torf, Torfstreu, Roggen, Buchweizen und Kartoffeln.

Produkte der Geest sind: Holz, Holzwaren, Obst, Flachs, Hopfen, Roggen, Kartoffeln, Ziegelsteine, Heidschnuden, Schweine, Rindvieh und Pferde.

Die Entstehung des Heimatbodens.

Erkl. Die Küste ist das Ufer des Meeres.

Der Deich. — Der Groden. — Die Schlinge. — Das Watt. — Ebbe und Flut. — Tierleben an der Küste.

(Die Sage vom Buttänger. Seite 21.)

35. Die 3 schrecklichsten Fluten an der Küste des Herzogtums waren:

1. die Flut von 1218,
2. die Antoniflut von 1512 und
3. die Weihnachtsflut von 1717. (Seite 22 u. 23.)

Erkl. Eine Insel ist eine Fläche Landes, welche rings von Wasser umgeben ist.

36. Zum Herzogtum Oldenburg gehören folgende Inseln:

1. Wangeroge mit einem Seebade,
2. Arngast,
3. die oberahnschen Felder,
4. die Lühne Plate,
5. die Strohauser Plate,
6. der Harrier Sand und
7. der Elsflether Sand.

(Anton Günthers Ritt über das Watt nach Wangeroge. Seite 23.)

37. An der oldenburgischen Küste liegen folgende Untiefen:

1. Lang=Lütjen=Sand mit einem Fort,
2. der Robbenjand,
3. der hohe Weg,
4. die Mellum=Plate und
5. das Winjer=Olde=Dg.

38. In der Nähe der oldenburgischen Küste sind folgende Leuchttürme:

1. der Leuchtturm zu Bremerhaven,
2. der Bremer Leuchtturm auf dem hohen Weg,
3. der Leuchtturm auf Wangeroge und
4. der Leuchtturm in Vareler Siel.

Lotjen. — Tonnen. — Baken.

Erkl. Eine Halbinsel ist eine Fläche Landes, welche größtenteils von Wasser bespült wird.

39. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Halbinseln: 1. Butjadingen und 2. Dangast mit einem Seebade.

40. Moore im Herzogtum Oldenburg sind:

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1. das Wildenlohs Moor, | 8. das Könnelmoor, |
| 2. das Behne Moor, | 9. das Hammelwarder Moor, |
| 3. die Dose, | 10. das Ipweger Moor, |
| 4. das Richtmoor, | 11. das Wüstenland, |
| 5. das Zührdener Feld, | 12. das Drielaker Moor, |
| 6. das Lengener Moor, | 13. das Stedinger Moor u. a. m. |
| 7. das Hankhauser Moor, | |

41. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Waldungen:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Upjever, | 5. der Wildenloh, |
| 2. das Neuenburger Holz
mit dem Urwalde, | 6. der Hasbruch, |
| 3. das Vareler Holz, | 7. der Stühe und |
| 4. die Büsche des Ammerlandes, | 8. das Herrenholz. |

Erklärungen.

Ein Berg ist eine einzelne, bedeutende Erhebung des Bodens. — Anhöhen oder Hügel sind kleinere Erhebungen des Bodens. — Der oberste Teil des Berges heißt Gipfel, Spitze oder Kuppe; der unterste Teil heißt Fuß, und die Seiten heißen Abhang.

42. Die Erhebungen des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|---|---|
| 1. die Dammer Berge mit
dem Nordkuhlenberg,
150 m, | 4. die Delmenhorster Geest, |
| 2. die Garther Heide, 60 m, | 5. die Dsenberge mit dem Risten-
berge und dem Ottosberge,
30 m, |
| 3. die Rittrumer Berge und
das Huntenufer bei Döt-
lingen (Goldberge) 45 m, | 6. die Erhebung von Loyerberg,
7. Dreiberger und
8. der Bockholzberg. |

(Die Sagen vom Nordkuhlenberge, von Ottos Wunderhorn, vom Ristenberge und von den Zwergen in den Dsenbergen. Seite 24 u. 25.)

Das Amt. — Der Amtshauptmann. — Die Gemeinde. — Der Gemeindevorsteher. — Die Kirchengemeinde. — Die Schullacht.

43. Das Herzogtum Oldenburg ist in folgende 12 Ämter eingeteilt:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Amt Oldenburg, | 7. Amt Brake, |
| 2. Amt Westerstede, | 8. Amt Butjadingen, |
| 3. Amt Barel, | 9. Amt Wildeshausen, |
| 4. Amt Jever, | 10. Amt Becta, |
| 5. Amt Delmenhorst, | 11. Amt Cloppenburg und |
| 6. Amt Elsfleth, | 12. Amt Friesoythe. |

Außerdem hat das Herzogtum Oldenburg 3 Städte 1. Klasse:
1. Oldenburg, 2. Barel und 3. Jever.

Man unterscheidet Städte 1. u. 2. Klasse. Die Städte 1. Klasse stehen unmittelbar unter dem Staatsministerium, die der 2. Klasse zunächst unter dem Amte.

Die Städte 1. Klasse müssen einen juristisch gebildeten Bürgermeister haben, dessen Wahl der Großherzog bestätigt.

Die Wahl eines Bürgermeisters der Städte 2. Klasse kann das Staatsministerium genehmigen.

44. Zum **Amt Oldenburg***) gehören folgende 7 Gemeinden:

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1. Landgemeinde Oldenburg, | 5. Gem. Holle, |
| 2. Gem. Osternburg, | 6. Gem. Rastede und |
| 3. Gem. Wardenburg, | 7. Gem. Wiefelstede. |
| 4. Gem. Hatten, | |

Der Sandhafer. Die Mattenslechtere in der Gem. Hatten. Ehemaliger Postweg nach Bremen. — Das Dominikaner-Kloster Blankenburg. Die Irrenbewahranstalt Blankenburg. — Die Sommerresidenz Rastede. Der Park. Die Ziegeleien bei Rastede. Das ehemalige Benediktiner-Mönchskloster Rastede. Graf Huno. Friedrichs Löwenkampf. (Seite 25). — Das Gräflich-Oldenburgische Wappen. — Die Kirche zu Wiefelstede ist eine der ersten christlichen Kirchen des Herzogtums und wurde vor ca. 800 Jahren erbaut.



 = gelb oder golden.

 = rot,

 = blau.

Das Wappen des Herzogtums Oldenburg. (Nach der Verordnung vom 5. Dezember 1829.)

45. Zum **Amt Westerstede** gehören folgende 4 Gemeinden:

1. Gem. Westerstede,
2. Gem. Apen mit Augustfehn,
3. Gem. Zwischenahn mit Dreibergen und
4. Gem. Edewecht.

Das Amt Westerstede und die Gemeinden Rastede und Wiefelstede bilden das **Ammerland**. Der Ort Westerstede ist ein Flecken mit ca. 1200 Einwohnern. — Eichenwäldungen. Schweine- und Bienenzucht. Hopfenbau. — Der Fischfang auf dem Zwischenahner Meer. Die Bobbinsfabrik. **) Das Ruchhaus und die Bierbrauerei in Zwischenahn. — Schiffsbau zu Edewecht. — Verfertigung von Holzwaren. Hölzter. —

*) Anm. Bei jedem Amte sind die Gewässer, Erhebungen, Wäldungen u. s. w. wieder anzugeben.

**) Anm. Bobbins sind Holzspulen für Spinnereien und Wickelformen für Cigarren.

Schiffahrt auf dem Godensholter und Aper Tief. — Das Eisenhüttenwerk zu Augustfehn. — Die Grafen des Ammergaues. — Die Eisenbahn*) Oldenburg-Leer. Die Eisenbahn Dohlt-Westerstede.

Die **Stadt Varel** ist eine Stadt 1. Klasse mit ca. 4810 Einwohnern. Fabriken. Das Waisenhaus. Das Johanni-Hospital. Die lutherische Kirche. Die katholische Kirche. Die Synagoge. Die Realschule. Die Landwirtschaftsschule. Das Kriegerdenkmal. Graf Bentinck.

46. Zum **Amt Varel** gehören folgende 6 Gemeinden:

Auf der friesischen Weede

1. Landgemeinde Varel mit dem Seebade Dangast und dem Vareler Siel,
2. Gem. Boekhorn,
3. Gem. Neuenburg,
4. Gem. Zetel und außerdem
5. Gem. Jade und
6. Gem. Schweiburg.

Erkl. Ein Meerbusen ist ein Einschnitt des Meeres ins Land hinein.

Der Jadebusen. Der Granatsfang. — Der Vareler Busch. Das Kaffeehaus. Der Mühlenteich. — Das Zeteler Leinen. — Die Boekhorner Klinker. — Das Neuenburger Schloß.

Die **Stadt Jever** ist eine Stadt 1. Klasse mit ca. 5200 Einwohnern. Das Schloß mit einer kunstvoll geschnitzten Saaldecke, von welcher Gipsabgüsse in der Altertümerammlung zu Oldenburg ausgestellt sind. Der Schloßgarten. Die Weinbergschnecke. Das Mariengymnasium. Die lutherische Kirche. Die katholische Kirche. Die neue Synagoge. Das Sophienstift. Das Kriegerdenkmal. Das Schloßerdenkmal. Bedeutende Märkte. Die Getreuen in Jever. Edo Wiemken der Ältere. Edo Wiemken der Jüngere. Fräulein Maria von Jever (Seite 26). Graf Edzard von Ostfriesland. Kemmer von Seediel, Ratgeber Fräulein Marias. Graf Johann XVI. von Oldenburg. Das Marienläuten.

47. Zum **Amt Jever** gehören folgende 23 Gemeinden:

a. Auf der Geest:

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Cleverns, | 3. Gem. Schortens, |
| 2. Gem. Sandel, | 4. Gemeinde Sillenstede. |

b. In der Marsch:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 5. Gem. Middoge, | 17. Gem. Wüppels, |
| 6. Gem. Wiefels, | 18. Gem. Pakens mit Hooftsiel, |
| 7. Gem. Tettens, | 19. Gem. Sengwarden mit Inhauser siel, |
| 8. Gem. Westrum, | 20. Gem. Fedderwarden mit Kniphäusen, |
| 9. Gem. Hohenkirchen, | 21. Gem. Neuende mit Schaar und Küstersiel, |
| 10. Gem. Oldorf, | 22. Gem. Heppens bei Wilhelmshaven. |
| 11. Gem. Waddewarden, | 23. Gem. Bant und außerdem die Insel Wangeroge. |
| 12. Gem. Accum, | |
| 13. Gem. Sande mit Mariensiel. | |
| 14. Gem. Minjen mit Horumersiel, | |
| 15. Gem. Wiarden, | |
| 16. Gem. St. Joost, | |

*) Siehe Seite 16.

Der nördliche Teil des Jeverlandes heißt Wangerland, der südöstliche Rüstringen und der südwestliche Östringen. Das ehemalige Kloster Östringerfelde. — Das Hookstief. — Der Ems-Jade-Kanal. Die Forts bei Küsterfiel, Schaar und Marienfiel. — Die Grafen von Kniphausen. — Accum ist eine reformirte Kirchengemeinde. Die Gemeinden Accum, Fedderwarden und Sengwarden bildeten früher die Herrlichkeit Kniphausen. — Die goldene Linie. Bei einem Vertrage zwischen Oldenburg und Ostfriesland wurde diese Grenzlinie auf der Karte mit Gold ausgezeichnet. — Die jeveländische Mundart oder der jeveländische Dialekt. Das Klotzschießen. — Wilhelmshaven. Kriegshafen und Handelshafen. Kriegsschiffe. Die Werft. Die Marine. Die Wasserleitung von Feldhausen nach Wilhelmshaven. — Die Eisenbahnen Oldenburg-Wilhelmshaven, Sande-Jever und Jever-Wittmund. Die Küstenbahn.

Zum **Amt Delmenhorst** gehören folgende 7 Gemeinden:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Delmenhorst, | 5. Gem. Schönemoor, |
| 2. Gem. Ganderkesee, | 6. Gem. Altenesch und |
| 3. Gem. Stuhr, | 7. Gem. Hude. |
| 4. Gem. Hasbergen, | |

Delmenhorst ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 6650 Einwohnern. Fabriken. Das Peter-Eliabeth-Krankenhaus. Synagoge. — Korkschneiderei. — Der Tiergarten. — Buterzucht in der Gem. Stuhr. — Die Arbeiterkolonie Dauelsberg. — Scherenschleiferei in Hengsterholz bei Ganderkesee. Graf Anton I. führt Schiffe über die Osenberge nach Delmenhorst (Seite 27). Die Grafen von Delmenhorst. Die Delmenhorster Geest. — Die Ruinen des Cistercienser-Mönchsklosters Hude. Der Bischof Franz von Münster zerstörte das Kloster Hude. — Die Eisenbahn Oldenburg-Bremen.

49. Zum **Amt Elsfleth** gehören folgende 10 Gemeinden:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Gem. Elsfleth, | 6. Gem. Oldenbrof, |
| 2. Gem. Altenhuntof, | 7. Gem. Berne, |
| 3. Gem. Vardenfleth, | 8. Gem. Neuenhuntof, |
| 4. Gem. Neuenbrof, | 9. Gem. Warfleth und |
| 5. Gem. Großenmeer, | 10. Gem. Bardewisch. |

Elsfleth ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 2110 Einwohnern. Die Navigationschule. Der Fischfang auf der Weser. Schmortaale. Reede. Denkmal des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig.

Grfl. Eine Reede ist ein offener Ankerplatz in der Nähe des Landes.

Mündung der Hunte. Schiffsbau. Reepschlägerei und Segelmacherei an der Weser. — Berne ist ein Flecken mit ca. 700 Einwohnern. Synagoge. — In Lemwerder ist eine Kapelle. Fähre zwischen Lemwerder und Begeßack. — Moorriem und Stedingen. Der Freiheitskampf der Stedinger. Volkto von Vardenfleth, Thammo von Huntof und Detmar tom Dyk. Das Denkmal auf St. Veit bei Altenesch (Seite 26). — Graf Gerhard der Mutige und die Bremer Tausch. Erzbischof Heinrich von Bremen. Hauptmann Bicker (Seite 29). — Graf v. Münnich, russischer General-Feldmarschall wurde zu Neuenhuntof geboren (Seite 30).

50. Zum **Amt Brake** gehören folgende 8 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Gem. Brake, | 6. Gem. Schwei, |
| 2. Gem. Hammelwarden, | 7. Gem. Rodenkirchen mit |
| 3. Gem. Holzwarden, | Strohausen. |
| 4. Gem. Strückhausen, | 8. Gem. Dedesdorf in Land |
| 5. Gem. Ovelgönne, | Wührden. |

Brake ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 4040 Einwohnern. Freihafen. Schiffsbau. Zoll. Schmuggler. Auch ist hier eine katholische Kirche. Brake liegt unterhalb Elsfleth.

Grfl. Ein Hafen ist eine Bucht, in welcher Schiffe Schutz finden.

Ovelgönne ist ein Flecken mit ca. 640 Einwohnern. Synagoge. — Der Markt in Rodenkirchen. — Stadland und Land Wührden. — Tidde und Gerold (Seite 30).

51. Zum **Amt Butjadingen** gehören folgende 11 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Gem. Abbehausen mit Ellwürden, | 6. Gem. Burhave, |
| 2. Gem. Esenshamm, | 7. Gem. Langwarden mit Fedderwardersiel, |
| 3. Gem. Atens mit Nordenhamm, | 8. Gem. Tossens, |
| 4. Gem. Blexen, | 9. Gem. Eckwarden, |
| 5. Gem. Waddens, | 10. Gem. Stollhamm und |
| | 11. Gem. Seefeld. |

Die Steindeiche. Strandgut. Bernstein.

In Eckwardershörne ist ein Fort. Dampffähre zwischen Wilhelmshaven und Eckwardershörne. — In Ellwürden ist der Sitz des Amtes. — In Nordenhamm ist ein Hafen. Viehausfuhr nach England. Petroleumschuppen. Dampffähre zwischen Nordenhamm und Bremerhaven. — Blexen gegenüber liegen Geestemünde und Bremerhaven. Der Willehadusbrunnen in Blexen. — Die Sage vom hohen Weg (Seite 31). — Die Weihnachtsflut im Jahre 1717 (Seite 22). — Die Eisenbahn Hude-Nordenhamm.

52. Zum **Amt Wildeshausen** gehören folgende 4 Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Gem. Wildeshausen, | 3. Gem. Großenkneten und |
| 2. Gem. Dötlingen, | 4. Gem. Huntlosen. |

Wildeshausen ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 1950 Einwohnern. In Wildeshausen ist eine der ältesten christlichen Kirchen des Herzogtums. Auch sind daselbst eine katholische Kirche und eine Synagoge. Das Taubstummeninstitut. Schuhmacherei und Gerberei. Der Wittekindsberg. Verbesserung der Wiesen durch Verrieselung. Die schönen Lunteufer bei Wildeshausen und Dötlingen. — In dieser Gegend hält sich der Wiedehopf auf.

53. Zum **Amt Bechta** gehören folgende 14 katholische Gemeinden:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Bechta, | 8. Gem. Bakum, |
| 2. Gem. Lohne, | 9. Gem. Vestrup, |
| 3. Gem. Steinfeld, | 10. Gem. Langförden, |
| 4. Gem. Damme, | 11. Gem. Bisbek, |
| 5. Gem. Neuenkirchen, | 12. Gem. Goldenstedt, |
| 6. Gem. Holdorf, | 13. Gem. Lutten und |
| 7. Gem. Dinklage, | 14. Gem. Dythe. |

Bechta ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 3040 Einwohnern. Die Strafanstalt und die Besserungsanstalt zu Bechta. Das katholische Gymnasium. Das katholische Lehrerseminar. Die Synagoge. — Der Graf v. Galen auf Burg Dinklage. — Lohne ist ein Fabrikort. — Lutherische Gemeinden sind in Bechta, Goldenstedt, Neuenkirchen, Fladderlohhausen und Wulfenau. Katholische Kapellengemeinden sind in Nechterfeld und Osterfeine. Steindenkmäler in der Althorner Heide sind: die Bisbeker Braut, der Bisbeker Bräutigam und der Heidenopfertisch. Die Sage von der Bisbeker Braut (Seite 32). Die Hümngräber. Die Urnen. Altdenksche Waffen und Geräte aus Stein, Bronze und Eisen. — Der Pumpernickel. — Die Reformation in Oldenburg (Seite 32). — Die Eisenbahn Althorn-Bechta.

54. Zum **Amt Cloppenburg** gehören folgende 10 katholische Gemeinden:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Gem. Cloppenburg, | 6. Gem. Lönningen, |
| 2. Gem. Krapendorf, | 7. Gem. Lastrup, |
| 3. Gem. Emstef, | 8. Gem. Lindern, |
| 4. Gem. Cappeln, | 9. Gem. Wolbergen und |
| 5. Gem. Essen, | 10. Gem. Garrel. |

Cloppenburg ist eine Stadt 2. Klasse, mit ca. 2030 Einwohnern. Cloppenburg und Krapendorf bilden eine Kirchengemeinde. Synagoge. Die Ackerbauschule. — Essen mit ca. 640 und Lönigen mit ca. 1200 Einwohnern sind Flecken. Fabriken. Kultivierung des Heidebodens durch Bewaldung und Lupinenbau. Der Dampfpflug. — Katholische Kapellengemeinden sind in Kneheim und Beheim. — Die Eisenbahn Oldenburg-Osnabrück.

55. Zum **Amte Friesoythe** gehören folgende 9 katholische Gemeinden:

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Gem. Friesoythe, | und im Saterlande liegen |
| 2. Gem. Altenoythe, | 6. Gem. Neu-Scharrel, |
| 3. Gem. Bösel, | 7. Gem. Scharrel, |
| 4. Gem. Barßel mit der Kolonie Elisabethfehn, | 8. Gem. Ramsloh und |
| 5. Gem. Markhausen. | 9. Gem. Strücklingen. |

Friesoythe ist eine Stadt 2. Klasse mit ca. 1420 Einwohnern. — Die Schifffahrt auf dem Barßeler Tief und dem Hunte-Ems-Kanal. Schiffsbau. Torfgräberei und Torfhandel. Die Kolonie Elisabethfehn. — An den Ufern der Sater Ems wird Eisenstein gegraben und in Westfalen zur Herstellung von Eisen und Farbe verwendet. — Der saterländische Dialekt. — In Elisabethfehn ist eine lutherische Kirchengemeinde. — Katholische Kapellengemeinden sind in Elisabethfehn und Harkebrügge.

Die Ämter Behta, Cloppenburg, und Friesoythe bilden das oldenburgische Münsterland.

56. Das Herzogtum Oldenburg hat 14 Amtsgerichte; nämlich in jedem Amte befindet sich ein Amtsgericht, und außerdem hat das Amt Behta noch ein Amtsgericht in Damme und das Amt Cloppenburg noch ein solches in Lönigen.

57. Das Herzogtum Oldenburg hat nur 1 Landgericht verbunden mit einem Schwurgericht. Mit dem Fürstentum Schaumburg-Lippe zusammen hat es 1 Oberlandesgericht. Das höchste Gericht für ganz Deutschland ist das Reichsgericht in Leipzig.

Die Bewohner des Herzogtums Oldenburg beschäftigen sich besonders mit Ackerbau und Viehzucht; außerdem wird getrieben Torfgräberei, Torfhandel, Schiffsbau, Schifffahrt, Reederei, Fischfang, Bienenzucht, Hopfenbau, Ziegelfabrikation, Verfertigung von Holzwaren, Korfschneiderei, Fabrikation von Eisenwaren, Glaswaren u. s. w.

Fabriken im Herzogtum Oldenburg sind: Eisengießereien in Oldenburg, Barel und Augustfehn; Spinnereien in Osterburg, Barel, Delmenhorst und Lohne; Tabakfabriken in Oldenburg, Barel, Delmenhorst und Lohne; Seifenfabriken in Oldenburg, Donnerschwee und Barel; Gerbereien in Oldenburg, Barel, Feyer und Wildeshausen; Webereien in Oldenburg, Barel und Betel; TorfstreuFabriken in Zwischenahn, Mosleshöhe, Düvelshoop und Strückhausen; Ziegeleien in der Landgemeinde Oldenburg, bei Rastede, bei Bodhorn und Neuenburg; Brauereien im Stadtgebiet und in der Landgemeinde Oldenburg, in Zwischenahn, Feyer, Accum und Lönigen; Branntweimbrennereien in der Landgemeinde Oldenburg; 1 Bobbinfabrik in Zwischenahn; 1 Glashüttenwerk in Drielake; 1 Zutfabrik und 1 Linoleumfabrik in Delmenhorst; 1 chemische Bleicherei und 1 Stearinkerzenfabrik in Donnerschwee; 1 chemische Wäscherei in Oldenburg u. a. m.

Produkte des Herzogtums Oldenburg, welche ausgeführt werden, sind: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Butter, Eier, Schinken, Nale, Granate, Buchweizen, Schiffsbauholz, Busch, Torf, Torfstreu, Bobbins, Körte, Holzwaren, Eisenwaren, Glaswaren und Klinker.

In das Herzogtum Oldenburg werden folgende Produkte eingeführt: Kolonialwaren, Manufakturwaren, Farbwaren, Getreide, Fleisch, Schmalz, Salz, Spirituosen,

Wein, Bier, Bauholz, Korkholz, Kohlen, Roheisen, Eisenwaren, Tierhäute, Teer, Pech, Petroleum, Sandstein, Pflastersteine, Kalk, Cement und Schiefer.

Im Herzogtum Oldenburg wird kein Bergbau getrieben.

58. a. Die Eisenbahn Oldenburg-Bremen hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. Oldenburg, | 5. Delmenhorst, |
| 2. Wüstring, | 6. Huchtingen, |
| 3. Hude, | 7. Bremen-Neustadt und |
| 4. Gruppenbüren, | 8. Bremen. |

b. Die Eisenbahn Oldenburg-Leer hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|--------------------------------|
| 1. Oldenburg, | 6. Augustfehn, |
| 2. Bloh, | 7. Stiekhausen, |
| 3. Zwischenahn, | 8. Nortmoor und |
| 4. Scholt, | 9. Leer. — Scholt-Westerstede. |
| 5. Apen, | |

c. Die Eisenbahn Oldenburg-Wilhelmshaven hat folgende Stationen:

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. Oldenburg, | 6. Ellenferdamm, |
| 2. Rastede, | 7. Sande, |
| 3. Hahn, | 8. Mariensiel und |
| 4. Jaderberg, | 9. Wilhelmshaven. |
| 5. Varel, | |

d. Die Eisenbahn Sande-Jever hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Sande, | 3. Heidmühle und |
| 2. Sanderbusch, | 4. Jever. |

e. Die Eisenbahn Jever-Wittmund hat folgende Stationen:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. Jever, | 3. Nsel und |
| 2. Vereinigung, | 4. Wittmund. |

f. Die Eisenbahn Hude-Nordenhamm hat folgende Stationen:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Hude, | 7. Golzwarden, |
| 2. Neuenkoop, | 8. Rodenkirchen, |
| 3. Berne, | 9. Kleinensiel, |
| 4. Elsfleth, | 10. Großensiel und |
| 5. Hammelwarden, | 11. Nordenhamm. |
| 6. Brate, | |

g. Die Eisenbahn Oldenburg-Osnabrück hat folgende Stationen:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1. Oldenburg, | 7. Cloppenburg, |
| 2. Sandkrug, | 8. Hemmelte, |
| 3. Huntlosen, | 9. Essen, |
| 4. Großenkneten, | 10. Quatenbrück und |
| 5. Ahlhorn, | 11. Osnabrück. |
| 6. Höltinghausen, | |

h. Die Eisenbahn Ahlhorn-Bechta hat folgende Stationen:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Ahlhorn, | 4. Galveslage, |
| 2. Schneiderkrug, | 5. Falkenrott und |
| 3. Langförden, | 6. Bechta. |

59. Das Herzogtum Oldenburg hat folgende Landschaften:

- | | |
|------------------|-----------------------------|
| 1. Butjadingen, | 7. die Delmenhorster Geest, |
| 2. das Stadland, | 8. das Münsterland, |
| 3. Land Wührden, | 9. das Saterland, |
| 4. Moorriem, | 10. das Ammerland, |
| 5. Stedingen, | 11. die friesische Wede, |
| 6. Wüstenland, | 12. das Jeverland, welches |
- zerfällt in Küstringen, Östringen und Wangerland.

60. In der Nähe des Herzogtums Oldenburg liegen folgende Ortschaften:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Carolinensiel, | 9. Harpstedt, |
| 2. Esens, | 10. Huchtingen, |
| 3. Wittmund, | 11. Bremen, |
| 4. Aurich, | 12. Vegesack, |
| 5. Neustadt-Gödens, | 13. Blumenthal, |
| 6. Leer, | 14. Geestemünde, |
| 7. Quakenbrück, | 15. Bremerhaven, |
| 8. Diepholz, | 16. Wilhelmshaven. |

61. Einige Landschaften in der Nähe des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Ostfriesland, | 4. Oster-Stade, |
| 2. Grafschaft Diepholz, | 5. Land Wursten. |
| 3. Grafschaft Hoya, | |

62. Einige Nordsee-Inseln in der Nähe des Herzogtums Oldenburg sind:

1. Spiekeroge, 2. Langeroge, 3. Norderney.

63. Die Städte des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Oldenburg mit ca. 21 440 Ew., | 6. Bechta mit ca. 3 040 Ew., |
| 2. Delmenhorst mit ca. 6 650 Ew., | 7. Elsfleth mit ca. 2 110 Ew., |
| 3. Jever mit ca. 5 200 Ew., | 8. Cloppenburg mit ca. 2 030 Ew., |
| 4. Barel mit ca. 4 810 Ew., | 9. Wildeshausen mit ca. 1 950 Ew., |
| 5. Brake mit ca. 4 040 Ew., | 10. Friesoythe mit ca. 1 420 Ew. |

64. Die Flecken des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Westerstede, | 4. Lönningen, |
| 2. Ovelgönne, | 5. Effen. |
| 3. Berne, | |

65. Die Siele des Herzogtums Oldenburg sind:

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1. Strohauseriel, | 7. Steinhauseriel, |
| 2. Kleinensiel, | 8. Mariensiel, |
| 3. Großensiel, | 9. Küstersiel, |
| 4. Fedderwardersiel, | 10. Inhauseriel, |
| 5. Eckwardersiel, | 11. Hooksiel und |
| 6. Barelersiel, | 12. Horumersiel. |

66. Die schönsten Punkte im Herzogtum Oldenburg sind: 1. die Stadt Oldenburg mit Umgebung, 2. Rastede, 3. Zwischenahn, 4. Hude, 5. Gruppenbüren mit Umgebung, 6. die Rittrumer Berge, 7. die Hunteufer bei Dötlingen und Wildeshausen, 8. die Dammer Berge, 9. die Weser bei Stedingen, 10. die Umgebung von Barel und 11. die Umgebung von Bockhorn und Neuenburg.

67. Es erheben sich über den Meerespiegel: der Nordkuhlenberg ca. 150 m, die Garther Heide 60 m, das Hunteufer bei Dötlingen (Goldberge) 45 m, der Spiegel des Dümmer Sees 40 m, die Osenberge 30 m, Barel 14 m, Jever 13 m, Oldenburg 9 m, der Spiegel des Zwischenahner Meeres 8 m, Bremen 8 m, Wilhelmshaven 6 m, Elsfleth 5 m.

Das Herzogtum Oldenburg ist ca. 5378 □ Kilometer (ca. 95³/₅ □ Meilen) groß und hat 267 111 Einwohner. Seine größte Länge von Norden nach Süden beträgt ca. 150 Kilometer (ca. 20 Meilen) und seine größte Länge von Osten nach Westen ca. 75 Kilometer (ca. 10 Meilen).

Bei Hatten schneiden sich der 26. Meridian und der 53. Parallellkreis.

B. Das Fürstentum Lübeck.

Das Fürstentum Lübeck liegt im östlichen Holstein, an der Küste der Ostsee. In der Nähe liegt die Stadt Lübeck. Das Fürstentum Lübeck ist ca. 541 □ Kilometer (ca. 9³/₅ □ Meilen) groß und hat 34 721 Einwohner. Es ist ein schönes, fruchtbares Ländchen. Es ist hügelig und reich an Seen und Waldungen.

68. Die bedeutendsten Seen in dem Fürstentum Lübeck sind: der Uflei-See, der Keller-See, der Diek-See, der Plöner-See und der Gutiner-See.

69. Die bedeutendsten Ortschaften in dem Fürstentum Lübeck sind: die Stadt Gutin und die Flecken Schwartau und Ahrensböck.

Die Eisenbahn Lübeck-Gutin.

Die Stadt Gutin hat ca. 4670 Einwohner.

Schloß mit Park. — Gymnasium. — Der Dichter Bof. — Der Komponist Karl Maria v. Weber.

In Gutin hat der Großherzog im Herbst seinen Wohnsitz.

Die Bewohner des Fürstentums Lübeck treiben besonders Ackerbau und Viehzucht — Die Zuckerfabrik in Ahrensböck.

Wie liegt das Fürstentum Lübeck von Oldenburg? Wie reist man dahin?

In Holstein, nordöstlich vom Fürstentum Lübeck liegt eine Stadt, welche auch Oldenburg heißt.

C. Das Fürstentum Birkenfeld.

Das Fürstentum Birkenfeld liegt in der Rheinprovinz, jenseit des Rhein, am Hunsrück. Die Nahe, ein Nebenfluß des Rhein, durchfließt das Ländchen. Birkenfeld ist im ganzen wenig furchtbar.

Viele Bäche. — Schleifmühlen. — Achatschleifereien. — Waldungen.

Das Fürstentum Birkenfeld ist ca. 503 □ Kilometer (ca. 9 □ Meilen) groß und hat 39 693 Einwohner.